



Atak, Künstler mit Professur, stellt in dieser Serie Comiclegenden und Illustratorenkollegen vor und malt sie – vielleicht für die Ewigkeit



ATAK ÜBER EMELIE ÖSTERGREN (GEB. 1982 BEI STOCKHOLM)

Gefangen im Dickicht

FOLGE 107

Schwermütige Bildgeschichten aus dem lichten Bullerbü-Land: Die Schwedin Emelie Östergren fühlt sich als Außenseiterin in einer Welt, in der man jederzeit die Kontrolle über die eigenen Gefühle erwartet

»HEJ!« Vor der Tür meines Ateliers in Berlin stand eines Tages eine junge Zeichnerin aus Stockholm. Etwas schüchtern und unsicher, später wurde sie immer offener. Sie war auf der Suche, ich spürte eine bestimmte, aber nicht unangenehme Form von Ehrgeiz.

Inzwischen hat Emelie Östergren ihr Thema gefunden, ist künstlerisch hoch produktiv. Es scheint, als zeichne sie bei Tag und bei Nacht unzählige Comicgeschichten einzig allein, um ein inneres Problem zu erfassen. Wie eine Besessene. Oder ein Nerd, wie sie sich selbst manchmal tituliert. Doch Nerd meint in ihrem Fall, sich als Außenseiterin zu fühlen. Unangepasst und unverstanden. Sie fühlt sich fremd in der schwedischen Gesellschaft, aufgrund ihrer Biografie und weil ihre Arbeiten mit dem vorherrschenden schwedischen Geschmack kollidieren.

Emelies kraftvolle, eigenwillige Comicgeschichten entsprechen nicht unserer Vorstellung vom lichten IKEA- und Bullerbü-Land. Trotzdem finde ich – da ich selbst ein paar Jahre dort gelebt habe – in den Bildern viel von meinen eigenen Erfahrungen und Erlebnissen mit den Schweden und ihrer Mentalität wieder. Eine melancholische Ein-



samkeit zieht sich durch alle Geschichten. Stellenweise wird sie durch abstrusen, trickfilmartigen Humor gebrochen.

Emilie Östergren zeichnet ihre Comics und Illustrationen meist ohne Skizze direkt mit Kugelschreiber aufs Papier. Anschließend werden die Zeichnungen mit Farbe leicht laviert. Ihr grafischer Stil ist ziemlich

einprägsam und wiedererkennbar. Assoziativ und poetisch erzählt Östergren von ihrer Hauptheldin, die mich stark an eine ungeliebte, aufgedunsene Mischung aus Pipi Langstrumpf und Alice im Wunderland erinnert. Ohnmächtig und hilflos bewegt sich die Figur in einer ungeklärten Umgebung, einem Niemandsland. Mit einem traurigen Blick.



ABB. MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER VERLAGE & DES KÜNSTLERS



BIOGRAFISCHE SPUREN Noch bevor sie erwachsen wurde, hat Emelie Östergren nahestehende Menschen verloren. Viele ihrer Bilder sind voller Wehmut und Angst, andere mit kleinen Pointen versehen, siehe Bild unten: Der Mensch altert, die Natur überdauert ihn satt und saftig

Häufig sieht man sie untätig und abwartend – bis etwas mit ihr passiert. In einer distanzierten und sequenzartigen Abfolge von wortlosen Bildern findet das Geschehen statt. Oft kämpft die Heldin dabei mit einem riesigen, wachsenden Kleid. Oder mit Schmetterlingen, Sandhaufen, Bodenlöchern und dergleichen. Wird verschlungen und verschlingt. Versucht sich verzweifelt aus dem Dickicht zu befreien, mit Scheren, Stiften, Werkzeugen.

Die vergebliche Suche in den Comicgeschichten von Emelie Östergren nach einem Ausgang aus einer unwirklichen

Welt machen auch den Leser zu einem hilflosen Zuschauer. Für Emelie Östergren sind ihre Arbeiten jedoch ein Weg, mit ihrer Umgebung zu kommunizieren. Um durch Reaktionen von außen eine Unterhaltung zu beginnen. Es ist die Sehnsucht einer Außensteiterin nach Kontakt, nach Austausch. Gewissenhaft pflegt sie ihre Webseite und Blogs. Willkommen sind internationale Freunde, Gleichgesinnte und Künstler.

Emelie Östergren wuchs in einem Vorort von Stockholm auf und wurde früh mit etlichen Schicksalsschlägen konfrontiert, die Mutter bekam Krebs, Freunde starben. Im Zeichnen fand sie einen Ort, die Trauer zu verarbeiten.

Nach einer Bühnenbildassistenten studierte sie an der renommierten Universität für Bildende Kunst in Stockholm Grafikdesign/Illustration. Seit 2007 erscheinen ihre Illustrationen und Comics in verschiedenen schwedischen und internationalen Magazinen und Anthologien. Gerade hat der kleine schwedische Verlag Sanatorium ihr neuestes Buch »The Duke and his army – a dream revisited« veröffentlicht. Es ist eine liebevolle Ansammlung von poetisch seltsamen Geschichten zum Thema Einsamkeit und Alleinsein. Ihr aktuelles Manifest endet mit »Life is dark and light happiness!«. Kein Grund zum Verzweifeln also. ■



ANGSTMELDER Die Hauptfigur von Emelie Östergren bewegt sich durch geheimnisvolle, bedrohliche Kulissen und hat das Gefühl, von der gestaltlosen Umgebung verschlungen zu werden. Oben: In dem Moment, wo es passiert, kippt das ganze Bild